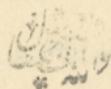


4.18

46591



Budapest 18. Januar 1907

Lieber Freund! Seit mancher Rückkehr aus Schottland
habe ich Ihnen wenig geschrieben, wohl aber
hier und wieder ein kleines Zeichen meiner Bosphorthe-
mografie letzten Jahr gesandt. Ich bin jetzt über meine
Kräfte angestrengt: außer meiner Lehrthätigkeit,
die auf dem Gebiete der arabisch-südlichen Philo-
sophie auch manche Vorbereitung erfordert, drückt
sich jetzt an den Exkursen des "Fests" (in
Göttingen) und präpariere die "lectures". Sie dürfen
darüber nicht gering denken. Die Aufgabe ist
zwar auf eine völlig populäre Arbeit gerichtet
aber ich benutze die Gelegenheit eine streng wis-
senschaftliche Sache in gemeinverständlicher Form
zu schreiben. Es wird darin manches Neues sein, was
erst dann beworben wird, wenn ein Bruch der

Vorlesungen die entsprechenden Grammatiker und
Verweisungen hinzugefügt werden. Die Lectures
werden auch in Manuskript viel grösser, als sie
eventuell vorgelesen werden, bei dem Narration
Lesen wird vieles weggelassen müssen. Nunmehr
wird das Kapitel über Dogmenentwicklung
etwas zu thätig. Wenn dies fertig ist, beginnt
die Fazza, wie ich in Budapest dies alles ins
Englische übersetzen lasse, das in meinen unter
meinen Augen übersetzt werden. Wenn ich damit
fertig bin, bin ich genügt, für die Schulen
in Bosnien ein Handbuch der Arabischen
Literaturgeschichte zu schreiben. In den bosniischen
Gymnasien ist für die modernen slawischen Sprachen
statt des Griechischen das Arabische eingesetzt.
Es fehlt mir Leistung des Literaturgeschichtlers für
diesen Unterricht und es werde mit den Aufga-

be nicht entstehen können und dürfen, darüber
pas 1968 zu warten; Sie verstehen, daß patrio-
tische Rückziehungen mit dies zu oft gleich machen.
Sie müssen es mir verstehen, und nachdem was
ich Ihnen in Sommer geschrieben, als Theilemann
des Freuds notetzt, daß ich über die Encyclopaedia
of Religions nicht recht definitiv entstanden kann,
wie ich will alles die erledigt habe. Das Justus
meine Gesundheit und das kann meine Kraft ist
immer schwach; Ich trage die ganze Last meines
bösen Vergangenheit mit mir herum. Dies werden Sie
mir in freundschaftliches Worte bertheilen und an-
rechnen. Aus des Jusenbury des Artikels Abyssinie
Sie von E. Lituanus erscheint schon, daß die
Enc. bereits im Druck ist und Kopie kaum nach-
kommen könnte. Also verlange Sie weder meinen
folzigen Verhältnissen keine bindende Antwort.

Haben Sie meinen Aufsatz in der "Kultur der
Sagenwelt" gelesen und wie erhalten Sie über
die Anlage. Was sieht der Arbeit nicht an, wie

viel Mühe Sie mir seines Zeits geworben hat.
Ich bin ungern gespannt auf Ihre Chicagoer Vorträge,
die wohl bald erscheinen werden. Haben Sie
Klein's "Religion of Islam" bereits gesehen? Ich
erwartete dies Buch, das bereits lange angekündigt
ist, mit einiger Spannung. Seither habe ich
auch Treadall's Buch gelesen: eine tendenziöse Dar-
stellung, aber nicht wahrhaft. Jetzt ist auch bald
vor Martin Hartmann die Islamarbeit (in der
Großen Sammlung) zu erwarten. Also Islam-
Bewegung auf der ganzen Linie.

Den Hon. Sec'd Mass war nicht genug studieren;
dies kann ich immerfortt. Hoffentlich befindet Sie
sich beide recht wohl und Sie schreiben mir auch
bald einen wirklichen Brief. Wenn kommen
Sie nach Europa? Ich rede täglich an die
guten Seiten die ich in Hartford mit Ihnen verbrach-
ten durfte. Keine bezüglichen Erinnerungen und
die Grösse meines Fan an Mrs. MacDonald.
Baldigend ein kleiner Ihr sehr angesehener T. Goldzieher
Artikel vor mir aus der letzten
Nummer der Revue Africaine